

NACHHALTIGE PPV

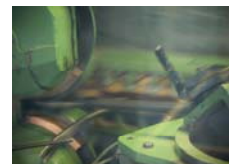
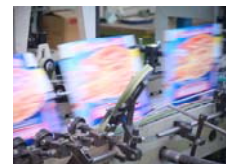
NACHHALTIGE PPV

PPV AUSTRIA UND FACHVERBAND PPV INDUSTRIE
PRÄSENTIEREN DIE CSR-RELEVANTEN UND
NACHHALTIGEN LEISTUNGEN VON PPV INDUSTRIE,
BRANCHEN UND UNTERNEHMEN

Jänner 2011

NACHHALTIGE PPV

NACHHALTIGE PPV



Eine Information von:

Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs

Schulverein PPV

PPV AUSTRIA

**über Aspekte der Nachhaltigkeit in der Papierverarbeitenden Industrie
mit Beiträgen von Prof. Dr. A. Windsperger, DI Oliver Dworak, Mag. Günter Edinger,
Ing. W. Knausz, Mag. G. Matyk, Mag. G.D. Fischer, Dr. Ch. Kaßner, Mag. R. Bergolth,
Mag. M. Widermann**

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Martin Widermann,

✉ 1040 Wien, Brucknerstrasse 8

☎ 0043-1-5055382-0, ① 0043-1-5059018, ppv@ppv.at, www.ppv.at

Nachhaltigkeit ist ein Thema der PPV Industrie



KR Mag. G.D. Fischer
Obmann

Nach der oft eindimensionalen Betrachtung von industrieller Tätigkeit in verschiedenen Epochen der Vergangenheit, wie Wachstum in der Wiederaufbauzeit, Sozialstaat als Dogma in den 70ern, Ressourcen und Umwelt in den 80ern, sowie Globalisierung und Internationalisierung in der



Mag. Martin Widemann
Geschäftsführer

unmittelbaren Gegenwart, findet nun die mehrdimensionale Betrachtung auch in das unternehmerische Handeln Eingang. Es wird von Politik und Markt, Unternehmen und Branchen verlangt. Akzeptanz und Image der Industrie, ihrer Branchen und Produkte hängen davon ab, wieweit sie sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientieren.

Die Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer, sozialer, kultureller und gesellschaftspolitischer Aspekte erfordert eine Neuausrichtung der Verbandsarbeit in Richtung Strategie, Kommunikation, Information und Öffentlichkeitsarbeit:

- Feststellung des Standortes der Industrie in der Gesellschaft im ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen, gesellschaftlichem Umfeld.
- Strategische Neuausrichtung von Branchenzielen nach den Grundsätzen von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility.
- Betrachtung der Entwicklung industrieller Tätigkeit, Produkte und Ziele nach den Kriterien der Nachhaltigkeit.
- Bewusstseinsbildung in der Industrie, Umsetzung in der Politik der Unternehmen und im Management.

Nachhaltigkeit muss nicht nur gelebt, sondern auch kommuniziert werden. Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Leistungen, Information und Dokumentation sind Aufgaben von Vereinigung PPV AUSTRIA und Fachverband PPV.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Nachhaltige Papierverarbeitung

Präambel

- Nachhaltigkeit hat in die strategischen Überlegungen von Politik und Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft Eingang gefunden. Nicht von der Substanz zehren, sondern sie durch mehrdimensionale, gesamtheitliche Betrachtung sichern, ist das Ziel der Bemühungen um Nachhaltigkeit. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen sind gleichwertige Komponenten des gesellschaftlichen und unternehmerischen Wirkens.
- Die Politik der europäischen Gemeinschaft fordert diese integrative Betrachtungsweise in allen Politikbereichen ein. Sustainability als nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Produktion und Produktgestaltung, Corporate Social Responsibility als Soziale Verantwortung, sind die Kriterien nach denen unternehmerisches Handeln gemessen wird.
- Das gesellschaftliche Umfeld ist sensibilisiert, in der Supply Chain wird jedem Glied der Kette nachhaltiges Agieren abverlangt. Ein Auftrag an Unternehmen, sich an diesen Grundsätzen zu orientieren, aber auch eine Chance zur Profilierung und auch im Wettbewerb. Grosse Unternehmen weisen in Nachhaltigkeitsberichten unternehmerische Philosophie, Entwicklung und Standort aus.
- Nachhaltigkeit wird aber auch von den Branchen, deren Entwicklung, Strategien und Zielen verlangt. Akzeptanz und Image einer Industriegruppe hängen heute davon ab. Es geht dabei um die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien, die Dokumentation der Entwicklung und den gemeinsamen Auftritt der PPV Industrie als nachhaltig agierende Branche.
- Die Papierverarbeitende Industrie fühlt sich den Grundsätzen des nachhaltigen unternehmerischen Wirkens und einer gemeinsamen gesellschaftlichen Verantwortung selbst verpflichtet. Sie weist auf Basis der Freiwilligkeit maßgebliche Beiträge beim Umgang mit Ressourcen, durch umweltschonende Produktion, zur Volkswirtschaft und sozialen Verantwortung auf.

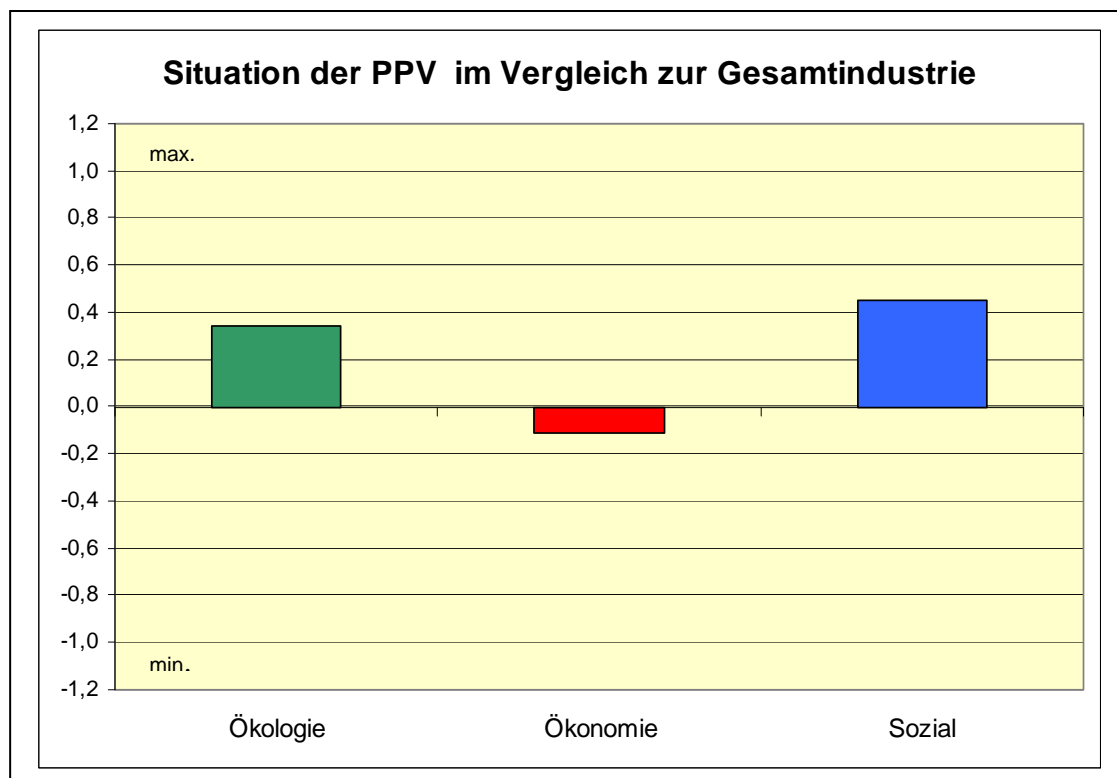
NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



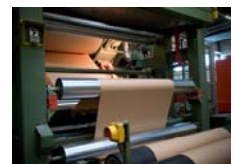
Die Nachhaltigkeitssituation der PPV im industriellen Vergleich

Eine Charakterisierung der Nachhaltigkeitssituation der einzelnen Industrie-Fachverbände wurde vom Institut für Industrielle Ökologie in St. Pölten im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes für BSI, BMLFUW, BMVIT, BMWA und NÖ Landesakademie im Jahre 2003 erstellt (Qu: Nachhaltigkeit in der Industrie, IIÖ 2003). Die Betrachtung der Nachhaltigkeit erfolgte mit einem Bewertungsinstrument, das auf den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Sozialbereich aufbaut und diese weiter in Themenfelder unterteilt, mit Situationscharakterisierung durch verfügbare Parameter. Die Darstellung der Situation betrachtete den damaligen Zustand und die laufenden Entwicklungen bis 2001. Die Situation jedes Fachverbandes wurde über die Lage innerhalb der Verteilung aller Fachverbände statistisch über eine normierte Abweichung vom Mittelwert ermittelt.

Die Ergebnisse für die PPV sind nachfolgend zusammenfassend dargestellt. Die Skalierung der y-Achse stellt die normierten Abweichungseinheiten mit den maximalen und minimalen Werten dar.



NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



In der Dimension **Ökologie** wurden die Naturnähe der Ressourcenbereitstellung, die Umweltbelastungssituation und die Beeinflussung des naturnahen Lebensraumes betrachtet. Die PPV zeigte hier positive Schwerpunkte durch geringe Energieintensität, niedrige CO₂-Intensität, ein niedriges Emissionsniveau und hohes Engagement für Rohstoffrecycling. Die negativen Positionen waren nur in geringem Ausmaß vertreten, dies betraf den niedrigen Anteil biogener Energieträger und nur geringe Investitionen in Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz.

In der **Ökonomie** wurden Innovation und Zukunftssicherung, Organisation und Branchenvielfalt betrachtet. Hier punktete die PPV mit niedrigen Arbeitskosten sowie hohem BIP pro Kopf. Negativ wirkten sich geringe Branchenvielfalt, niedrige Forschungsausgaben und die damals deutliche Verschlechterung der Nettoquote (Wertschöpfungsanteil) aus.

Im **Sozialbereich** wurden Verantwortung für Mitarbeiter und Konsumenten, die Ausbildungssituation und die Arbeitsplatz- sowie die Lohnsituation betrachtet. Hier zeigten sich die positiven Schwerpunkte bei Frauenanteil und –entlohnung, beim Lohnniveau und vor allem durch niedrige Arbeitsunfälle.

Dem **Industriehandbuch 2007** des Industriewissenschaftlichen Institutes – IWI ist zu entnehmen, dass die PPV Industrie zwischen 2000 und 2004 relativ betrachtet mehr in den Schutz der Umwelt investiert hat, als andere Branchen. Der Umweltschutzanteil an der Bruttowertschöpfung wies im Beobachtungszeitraum einen der höchsten Anstiege in der österreichischen Industrie auf.

Nachfolgend werden nun aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in den wesentlichen Nachhaltigkeitsbereichen dargestellt.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Nachhaltigkeit in der PPV Industrie

Umgang mit Ressourcen

- Nachwachsende Rohstoffe
- Einsatz von Recyclingmaterial
- PPV Produkte im Recycling

Umweltschonende Produktion

- Effizienter Energieeinsatz
- Umweltfreundliche Produktgestaltung
- Modernste Produktionstechnologie
- Good Manufacturing Practices
- Begrenzte Emissionen
- Carbon Footprint

Soziale Verantwortung

- Arbeitgeber – Verantwortung für Mitarbeiter
- Sozialpartnerschaft
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Qualifikation

Volkswirtschaftliche Beiträge

- Wirtschaftliche Bedeutung
- Internationalisierung, Exportorientierung
- Standortsicherung als Ziel der Industrie
- Volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rolle der Produkte

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Umgang mit Ressourcen

Nachhaltige Rohstoffe

Die österreichische Papierindustrie setzt auf erneuerbare Rohstoffe. Papier aus Österreich besteht – im Durchschnitt über alle Sorten – zu vier Fünftel aus Fasern. Diese werden ausschließlich aus erneuerbaren Rohstoffen gewonnen, entweder als **Primärfaser aus nachwachsendem Holz** (Durchforstungsholz und Sägenebenprodukte) oder als **Sekundärfaser aus wiederverwertetem Altpapier**. Das letzte Fünftel sind mineralische Füllstoffe, wie die auch in der Natur vorkommenden Stoffe Calciumkarbonat und Kaolin, und Produktionshilfsstoffe. Die CO₂-Bindung im Holz und den daraus hergestellten Produkten trägt zusätzlich zu den Biobrennstoffen und der hohen Energieeffizienz zum Klimaschutz bei.

Holz ist mit rund 7,7 Millionen Tonnen (2006) der mengenmäßig wichtigste Rohstoff, Die Papierindustrie ist bemüht, möglichst viel inländisches Holz abzunehmen, und trägt damit zur nachhaltigen Einkommenssicherung der heimischen Forstwirtschaft bei. Der klima- und energiepolitisch gepushte Ausbau der thermischen Nutzung von Holz zur Erzeugung von Strom und Wärme (Stichwort: Ökostromgesetz) hat zu massiven Auswirkungen auf Mengenangebote und Preisgestaltung am Holzmarkt geführt. So muss auch Holz aus den benachbarten Ländern eingesetzt werden. Die österreichische Papierindustrie setzt den auf CEPI-Ebene beschlossenen „Code of Conduct on the Legal logging of wood“ um. Die Kennzeichnung von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Rahmen der Forstzertifizierung (PEFC, FSC) gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die österreichische Papierindustrie verwertete 2006 knapp 2,4 Millionen Tonnen Altpapier. Im Rahmen einer 1991 geschlossenen freiwilligen Selbstverpflichtung wird die gesamte im Inland gesammelte Menge übernommen und wiederverwertet. Darüber hinaus werden jährlich rund 1,2 Millionen Tonnen Altpapier importiert. Auf EU-Ebene hat sich die Papierwirtschaft im Rahmen der „**European Declaration of Paper Recovery**“ verpflichtet, bis 2010 mehr als 57 Millionen Tonnen Altpapier ihrer Wertschöpfungskette wieder zu verwerten.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Einsatz von Recyclingmaterial

Die PPV Industrie setzt zur Herstellung ihre Produkte Sekundärfaserqualitäten der Rohstoffe Papier und Karton ein.

Sie weist in ihrer Produktion einen Sekundärfaseranteil von 72,5 % auf und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Die PPV Industrie ist mit ihren Produkten der bedeutendste Sektor für den Einsatz von Recyclingqualitäten der Werkstoffe Papier und Karton.

| Altfaseranteil PPV-Produkte in % | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe | 83,5 | 83,5 | 83,3 | 83,2 | 83,0 |
| PPV-Produkte gesamt | 72,5 | 72,4 | 72,4 | 72,2 | 72,2 |

Der Einsatz von Sekundärfaser hat seine Grenzen in der Funktionalität des Produktes und in der Technologie. So können nicht in allen Produkten der heterogenen PPV Industrie Werkstoffe mit hohem Altfaseranteil zum Einsatz kommen. Höher als im Durchschnitt aller PPV Produkte ist der Anteil von Sekundärfaserqualität im Verpackungsbereich, insbesondere in der Wellpappe und Faltschachtelindustrie.

PPV Produkte aus Papier und Karton durchlaufen den Kreislauf von Produktion und Verwertung bis zu sechsmal. Allerdings führt jede Recyclingstufe zu einer Abnutzung der Papierfasern. Um immer mehr Altpapier einsetzen zu können müssen zur Beibehaltung der Festigkeitseigenschaften größere Materialstärken verwendet werden. Die PPV Industrie leistet damit einen zusätzlichen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



PPV Produkte im Altpapierrecycling

Die Produkte der PPV Industrie sind in den Wiederverwertungskreislauf von Papier und Karton voll integriert. 81,5% des Inlandsanfalls von Produkten der Papierverarbeitung befinden sich im Altpapierrecycling. Der Produktionsabfall der PPV Industrie geht zu 100 % in das Altpapierrecycling.

| PPV Produkte im Altpapierrecycling, Recyclingquote in % | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe | 88,0 | 88,0 | 88,0 | 88,0 | 87,0 |
| PPV-Produkte gesamt | 81,0 | 81,0 | 81,0 | 80,5 | 80,0 |

Nicht alle Produkte der PPV Industrie können dem Altpapierrecycling zugeführt werden. So sind der Bereich hygienische Papierwaren, wie Toilettenpapier, Taschentücher, Handtücher, Servietten, Krankenhausbedarf sowie Einweggeschirr, Zigarettenpapier, Filter, Tapeten u.a. ausgenommen. Auch stark verunreinigte Papierwaren sind nicht recyclingfähig.

Paper Declaration 2006

Die PPV Industrie ist über ihren europäischen Dachverband CITPA Unterzeichner der Paper Declaration 2006. Darin verpflichten sich die Sektoren der Forest Based Industries-Kette den Weg in eine nachhaltige Entwicklung fortzusetzen und streben für 2010 in Europa eine generelle Recyclingquote von 66% an. Die österreichische PPV Industrie hat dieses Ziel schon heute weit übertroffen, ist jedoch um eine ständige Steigerung der Recyclingleistung bemüht.

Das Recycling von Verpackungen des Papiersektors wird innerhalb des ARA Systems von der Altpapier-Recycling Organisationsgesellschaft ARO organisiert, die von Unternehmen der Papierindustrie und der PPV Industrie getragen wird.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



| Inlandsaufkommen und Sammlung / Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| in 1.000 Tonnen | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
| Inlandsaufkommen | 570 | 590 | 587 | 575 | 560 |
| Sammlung | 500 | 517 | 516 | 504 | 487 |
| davon | | | | | |
| im ARO System | 341 | 346 | 344 | 336 | 324 |
| Haushalte | 77 | 77 | 77 | 76 | 75 |
| Geschäftsstraßen/Recyclinghöfe | 90 | 89 | 87 | 86 | 81 |
| Betriebsentsorgung | 174 | 180 | 180 | 174 | 168 |
| außerhalb ARO System | 159 | 171 | 172 | 168 | 163 |
| Verwertung | 55 | 517 | 517 | 504 | 487 |
| Rücklauf/Recycling in % | 88 | 88 | 88 | 88 | 87 |

Sammlung und Verwertung von Flüssigkeitsverpackungen aus Karton

Die Sammlung und Verwertung von Flüssigkeitsverpackung aus Karton wird von der ÖKO BOX GmbH organisiert, die von den Herstellern und Vertreibern von Getränkekartonverpackungen getragen wird. Diese sind mit ihrer ARGE Getränkekarton Mitglied der ARGE Nachhaltigkeitsagenda und verstehen sich zur nachhaltigen Gestaltung und Verwertung von Getränkeverpackungen.

Bereits jeder dritte Getränkekarton wird heute in Österreich in einer Kartonfabrik recycelt. Österreichs ARGE Getränkekarton hat sich damit mit der Öko Box in der europäischen Spitze placiert. Das ist nur mit Bewusstseinsbildung durch aktive Öffentlichkeitsarbeit erzielbar. Als Beispiel seien die für alle Getränkekartons geschützte Wortbildmarke ÖKO BOX und der Werbeslogan *Reinkartonation* angeführt.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Umweltschonende Produktion

Effizienter Energieeinsatz

Die PPV Industrie zählt zu den Niedrig-Energieverbrauchern. Der Energieanteil gemessen am Produktionswert beträgt 1,4%. Trotzdem ist die Reduktion des Verbrauches und der effiziente Einsatz ein ständiges Thema.

Energieträger sind Erdgas (40%), Fremdstrom (37%), Heizöl (13%).

Im Zeitraum von 1995 bis 1998 (danach liegen für den Fachverband PPV wegen der Zusammenführung mit Papiererzeugung und Druck im NACE 2-Steller keine getrennten Daten über den Energieeinsatz mehr vor) zeigt sich eine Reduktion des spezifischen Energieeinsatzes von 2,03 auf 1,94 GJ/t Produkt, was einer Entkopplung um 5 % in diesem Zeitraum entspricht.

Umweltfreundliche Produktgestaltung

Im Vordergrund stehen der Einsatz der nachwachsenden und recyclingfähigen Werkstoffe Papier, Karton und Pappe und der hohen Anteil von Sekundärfaser in den zum Einsatz kommenden Rohstoffqualitäten (Verpackungssektor 83,5 %, PPV Industrie gesamt Ø 72,5 %).

Die Produktgestaltung orientiert sich an den Anforderungen, die von der Wiederverwertung gestellt werden. Monomaterialprodukte erleichtern Trennung, Sortierung und Sammlung.

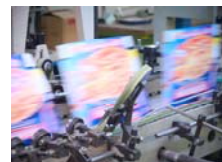
Die übrigen eingesetzten Werkstoffe wie Kunststoffe, Aluminium sowie die Hilfsstoffe Farben, Lacke, Lösungsmittel und Klebstoffe erfüllen die je nach Verwendungszweck unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben.

Mit der Einhaltung der europäischen Verpackungsnormen ÖNORM EN 13427 – 13432 erfüllen die österreichischen Verpackungshersteller die grundsätzlichen Vorgaben der Europäischen Richtlinien 94/62/EC über Verpackungen und Verpackungsabfälle. Sie leisten durch die richtlinienkonforme Gestaltung der Verpackungen einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Verpackungsabfall durch Gewichts- und Volumsreduktion.

Produktionstechnologie

Ein hoher technischer Standard sichert der österreichischen PPV Industrie Qualität, Effizienz und Produktivität und damit die Wettbewerbsfähigkeit.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



BAT–Best Available Techniques sind nicht nur dort im Einsatz, wo dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Papierverarbeitung ist durchwegs mit der besten verfügbaren Technologie ausgestattet, um energieschonend, materialsparend und effizient zu produzieren.

Die kontinuierliche Steigerung des Einsatzes von Sekundärfaserrohstoffen ist nur durch die laufende Verbesserung und Erweiterung der technischen Möglichkeiten erreichbar.

Good Manufacturing Practices

Europäische Produktionsstandards (CITPA) sowie die GMP von Wellpappe-, Faltschachtelindustrie und Industrie Flexible Verpackung werden von den Betrieben der österreichischen Papierverarbeitung erfüllt. Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 und EMAS (Umweltmanagement), Hygienezertifizierungen wie BRC sowie für ASi und Gesundheit nach OH SAS 18001 sind in der PPV Industrie weit verbreitet.

Emissionsbegrenzung

Für Vermeidung von Lösungsmittlemissionen hat die Papierverarbeitung bereits in den 90-Jahren durch Abluftreinigung, Lösemittelrückgewinnung und thermische Verwertung Vorsorge getroffen. In weiten Bereichen des Verpackungsdruckes wurden, wo dies technologisch möglich ist, auf wasserlösliche Farben umgestellt.

Der Einsatz von Farben ist durch moderne Farbmischanlagen auf das geringstmögliche Maß reduziert. Die Farbreste aus Druckvorstufe und Druck werden gesammelt und der vorgeschriebenen Verwertung zugeführt.

Abwässer von Druckvorstufe und Reinigung von Druckmaschinen, Lackieranlagen und Leimwerken werden nach der Indirekt-Einleiter VO aufbereitet oder nach den dem AWG entsprechenden Vorschriften gesammelt, verwertet oder entsorgt.

Carbon Footprint

Die Papierverarbeitende Industrie hat grundsätzlich nur geringe CO₂ Emissionen. CITPA - der europäische Verband der Papierverarbeiter - hat mit seinen Mitglieds- Branchenverbänden eine Methodik, aufbauend auf der von CEPI für die Papiererzeugung erstellten „Ten Toes“, entwickelt. Dies versetzt die Branchenverbände (ECMA, FEFCO, ACE, Eurosac...) in die Lage, ihren Mitgliedsunternehmen ein Werkzeug zur Berechnung ihres Carbon Footprints zur Verfügung zu stellen. Durch die Heterogenität der Branche haben Durchschnittsziffern keine Aussagekraft.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Soziale Verantwortung

Arbeitgeberverantwortung

Unternehmen der Papierverarbeitung nehmen die Verantwortung als Arbeitgeber für ihre Mitarbeiter wahr. Sie liefern Arbeitsplätze und mit leistungsgerechten Löhnen den Unterhalt für 10.000 Mitarbeiter und deren Familien.

Die PPV Industrie bietet saubere Arbeitsplätze für ihre Mitarbeiter. Die durchwegs modernen Fabriken und Produktionsanlagen sind mit allen Einrichtungen ausgestattet, die der Arbeitnehmerschutz erfordert. Die Unternehmen bieten den Mitarbeitern neben den kollektivvertraglichen auch diverse soziale Leistungen. Sie engagieren sich durch Unterstützung von Aktivitäten und Projekten im kommunalen und gesellschaftlichen Bereich.

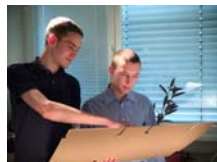
Soziale Partnerschaft

gehört zu den im Leitbild der Industrie festgehaltenen Grundsätzen der PPV Industrie. Ein sozialpartnerschaftlicher Dialog mit den Vertretungen der Arbeitnehmerschaft gibt auch unabhängig von Lohn/Gehaltsverhandlungen die Möglichkeit des Gedankenaustausches der Sozialpartner.

Im Rahmen des Sozialpartnerdialoges PPV / DJP werden Möglichkeiten diskutiert, zur Altersvorsorge beizutragen.

Die Einbindung älterer Arbeitnehmer in den Produktionsprozess ist eine wichtige Aufgabe der Sozialpartner. Passende Rahmenbedingungen, Umschulung, neues Personalmanagement sind notwendig, um in Zeiten höherer Lebenserwartung, längerer Lebensarbeitszeit und problematischem Arbeitsmarkt die Lebensstandards älterer Menschen zu sichern.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit – ASi und Gesundheit ist Anliegen der PPV Industrie und ihrer Unternehmen. Die PPV Industrie hat die soziale, ökonomische und volkswirtschaftliche Dimension der ASi erkannt und auch auf Branchenebene Strukturen zur Optimierung des Arbeitnehmerschutzes und der ASi geschaffen. Zertifizierung nach ISO 18.001 ist bei einigen Betrieben bereits umgesetzt.

Die 2000 eingeführte Arbeitsunfallstatistik der PPV Industrie ist mit einer Repräsentanz von 80% der Beschäftigten aussagekräftig für die Branche. Sie weist eine tendenzielle Reduktion von Unfallrate und Ausfallstagen aus.

| PPV Arbeitsunfallstatistik | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Unfallrate / 1.000 Mitarbeiter | 33 | 38 | 37 | 38 | 37 |
| Ausfallstage / 1.000 Mitarbeiter | 376 | 468 | 424 | 493 | 405 |

Branchenplattformen der Sicherheitsfachkräfte (SFK) wurden eingerichtet, um Kommunikation, Erfahrungsaustausch und Benchmarking sicherzustellen.

Der Schulverein hat ASi in der betrieblichen und schulischen Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften verstärkt.

Die Sozialpartner sehen ihre Aufgaben in Sensibilisierung und Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, um ASi und Gesundheit als gemeinsames Ziel zu fördern.

ASi und Gesundheit sind Themen der PPV Industrie. Seminare und Workshops für SFK und Management, eine Plakataktion von Sozialpartnern und AUVA sowie ein PPV ASi-Award sind Beiträge zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern.



NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Mitarbeiterqualifikation

Für die Papierverarbeitende Industrie ist Qualifikation ein wichtiger Standortfaktor. Neben der Bedeutung des Qualifikationsstandards der Mitarbeiter für Qualität und Produktivität sieht die Industrie in der Mitarbeiterqualifikation einen Beitrag zur Corporate Social Responsibility. Aus/Weiterbildung in einer internationalen Industrie sichert interessante, zukunftssträchtige und chancenreiche Arbeitsplätze.

Für die PPV Industrie hat ist das Thema Qualifikation von entscheidender Bedeutung. Ein Positionspapier **Qualifikation als Standortfaktor** wurde erstellt, mit dem Bekenntnis zur dualen Ausbildung. Die Förderung von Aus/Weiterbildung wird von Fachverband, PPV AUSTRIA und Schulverein PPV wahrgenommen. Qualifikation wird als gemeinsames Anliegen der Sozialpartner PPV Industrie und Fachgewerkschaft GPA / Druck, Journalismus und Papier gesehen.

Neben dem Lehrberuf Verpackungstechnik bildet die PPV Industrie auch Drucker, Buchbinder sowie kaufmännische Berufe aus und stellt insgesamt mehr als 200 Ausbildungsplätze bereit.

Verpackungstechnik ist ein modernes und zukunftssträchtiges Berufsfeld. Seit 1970 wurden über 1.000 Facharbeiter in diesem modernen Beruf ausgebildet und der Facharbeiteranteil der Industrie von 16 auf 45 % angehoben. Heute bildet die Papierverarbeitende Industrie in 50 Ausbildungsbetrieben jährlich in den 3,5 Lehrjahren weit über 100 Lehrlinge aus. Im Juni 2009 wurde eine am neuesten Stand von Erfordernissen der PPV Industrie orientierte Ausbildungsordnung für Verpackungstechnik in Kraft gesetzt.

Die PPV Industrie hat 2004 eine **Qualifikationsoffensive** gestartet, um zusätzliche Lehrplätze im Lehrberuf Verpackungstechnik zu schaffen. 2007 wird mit mehr als 50 Neueinstellungen im Lehrberuf Verpackungstechnik ein neuer Rekord erreicht und damit auch ein Beitrag zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit geleistet.

Ein Workshop 2008 hatte „Qualifikation Verpackungstechnik 2020“ zum Thema. PPV Industrie, Zulieferindustrie und Bildungsinstitutionen haben die zukünftigen Erfordernisse des Berufes Verpackungstechnik skizziert. Automatisierung und weitgehendste automatisierte qualitative Überwachung der Produktion wird zunehmen. Diese komplexen Systeme erfordern höhere Qualifikationen der Verpackungstechniker in technologischer und technischer sowie systemischer Hinsicht. Lebenslanges Lernen ist erforderlich, um diese Anforderungen der Zukunft zu bewältigen.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Volkswirtschaftliche Beiträge

Wirtschaftliche Bedeutung der Papierverarbeitung

Die Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes über die wirtschaftliche Bedeutung der PPV Industrie (Sept. 2006) gibt Auskunft über die volkswirtschaftlichen Beiträge der PPV Industrie.

In der gesamtwirtschaftlichen Perspektive generiert die Papierverarbeitende Industrie Österreichs einen Produktionswert von 3,23 Mrd. EUR (0,78% des österreichischen Produktionswertes 2004) sowie eine Wertschöpfung von 1,35 Mrd. EUR (0,63% der österreichischen Bruttowertschöpfung 2004) und schafft bis zu 37.400 Arbeitsplätze (0,90% der Beschäftigungsverhältnisse Österreichs 2004).

Exportorientierung und Internationalisierung

Mit einem Exportanteil von 67,1% des Produktionswertes weist die PPV Industrie eine positive Handelsbilanz und einen Außenhandelsbeitrag von 199 Mio EUR aus.

Die Internationalisierung wurde von den führenden Unternehmen seit Öffnung der Märkte konsequent verfolgt. Von österreichischen Unternehmen oder Konzernen mit Sitz in Österreich im europäischen und außereuropäischen Raum betriebene Produktionsstätten sichern die Präsenz und führende Rolle im internationalen Wettbewerb. Sie tragen damit zur Absicherung der österreichischen Standorte und Arbeitsplätze bei.

Standortsicherung als Ziel der Industrie

Die Sicherung der österreichischen Standorte ist erklärtes Ziel der Unternehmen der österreichischen PPV Industrie. Sie können diese soziale und gesellschaftliche Verantwortung und Aufgabe jedoch nur im Zusammenwirken mit dem Sozialpartner wahrnehmen, durch Bereitstellung von Rahmenbedingungen, die die Wettbewerbsfähigkeit sichern.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



Volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rolle der Produkte

Die Funktion der **Verpackung** für Wirtschaft und Konsument sowie ihre Bedeutung für Güterverteilung und Wettbewerb einer modernen Volkswirtschaft sind heute unbestritten. Schutz von Gütern und Umwelt, Transport, Logistik, Marketing und Produktinformation sind wichtige Leistungen. Verpackung leistet über Produktgestaltung, Präsentations- und Verkaufsfunktion einen enormen Beitrag zum Wettbewerb. Ohne bedruckte Verpackung gibt es keine Produktunterscheidung und keinen Wettbewerb.

Unter den Branchen der Verpackungswirtschaft spielt der Verpackungssektor der Papierverarbeitenden Industrie eine wichtige Rolle. 50 Unternehmen sind in den Bereichen Flexible Verpackung, Faltschachtel- und Wellpappeindustrie tätig als wichtige Zulieferer für die Markenartikelindustrie. Verpackung spielt in den aufstrebenden Volkswirtschaften der erweiterten EU und SO-Europas eine wichtige Rolle. Moderne Güterverteilungssysteme sind ohne Verpackung undenkbar.

Hygienische Papierwaren sichern den hygienischen Standard und die Gesundheit unserer Gesellschaft, sie sind für uns alle selbstverständlich geworden. Ihre Bedeutung wird dort sichtbar, wo sie fehlen.

Büro- und Organisationsmittel wie Endlosdrucksorten, Schreibwaren, Mappen, Ordner, Briefumschläge, Etiketten und Direct Mailing, sind, trotz aller elektronischer Hilfsmittel, unverzichtbar, um Ordnung ins geschäftliche und private Leben zu bringen.

Die kulturelle Rolle des **Buches** als Verpackung geistigen Gutes ist bekannt. Produkte der Papierverarbeitung erfüllen als Printmedien und als Werbemittel ebenso, wie als Gesellschaftsspiele auch im elektronischen Zeitalter eine bedeutende Rolle für Information und Kommunikation.

Die volkswirtschaftlichen Beiträge der PPV Industrie sind also quantitativ und qualitativ erfassbar. In ihrer nachhaltigen Bereitstellung sieht die PPV Industrie eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV



| Kennzahlen PPV Industrie | 2009 | 2008 | Veränd. |
|--|-------------|-------------|----------------|
| Mitglieder | 146 | 147 | |
| Produktionsbetriebe unter 50 Beschäftigte | 42 | 41 | |
| 51-100 Beschäftigte | 17 | 18 | |
| 101-200 Beschäftigte | 22 | 23 | |
| über 200 Beschäftigte | 14 | 14 | |
| Produktionsbetriebe gesamt | 95 | 96 | |
| Beschäftigte | | | |
| Beschäftigte gesamt | 9.208 | 9.511 | -3,2% |
| Technische Produktion | | | |
| Menge in 1.000 Tonnen | 1.034 | 1.099 | -5,9% |
| Wert in Mio € | 1.742 | 1.912 | -8,9% |
| Abgesetzte Produktion | | | |
| Menge in 1.000 Tonnen | 1.015 | 1.101 | -7,8% |
| Wert in Mio € | 1.788 | 1.938 | -7,7% |
| Produktionswert pro Beschäftigten | | | |
| Technische Produktion in Mio € | 0,189 | 0,201 | -5,9% |
| Abgesetzte Produktion in Mio € | 0,194 | 0,204 | -4,7% |
| Produktionswert pro Tonne | | | |
| Technische Produktion in Mio € | 1.685 | 1.740 | -3,2% |
| Abgesetzte Produktion in Mio € | 1.762 | 1.760 | 0,1% |
| Brutto Lohn- und Gehaltssumme in Mio € | 442 | 440 | 0,5% |
| Kapazitätsauslastung | 87% | 93% | |
| Export: Produkte der PPV Industrie | | | |
| Menge in 1.000 t | 629 | 653 | -3,7% |
| Wert in Mio € | 1.200 | 1.244 | -3,5% |
| Exportquote: | 67,1% | 64,2% | |
| Import: Produkte der PPV-Industrie | | | |
| Menge in 1.000 t | 448 | 488 | -8,2% |
| Wert in Mio € | 1.001 | 1.085 | -7,7% |
| Importquote: | 56,0% | 56,0% | |

NACHHALTIGE PPV
NACHHALTIGE PPV

